

Fräulein H. Grabau, J. Heuß, - Herren Lange und Eggers, vor-
getragen, und auch meine Meinung ging alles sehr gut. Mit
einem ungestörten Aufwand trägt Fräulein Heuß ihr Soli aus.
Von Niemand nahm die Kritik sehr schnell weiterzuarbeiten und
nicht zu lasten, so daß man kann über eine solche Kunst mit
Freude der Kunst beschäftigt werden.

Mit der Cantate von Mozart: "Freilich sind wir nicht mehr"
die zweite Abtheilung eröffnet. Soli: Fräulein Henriette Grabau,
J. Heuß und Herr Lange. Alles sehr brav. Zum Schluß sangen
wir "Das letzte Lied" von Schuler. Die Solistinnen
wurden abermals durch Folgende gesungen: Sopran: Frau Seng-
stack, Frau Coleman Macgregor, Fräulein Henriette Grabau.
Alt: Frau Lameyer, Frau Doctorin Heinichen, Fräulein Heuß.
Tenor: Herren Lange, Gansland, Kuckel, - Bass: Herren Adami,
Eggers, Kalkmann. Die Soli: Sänger hatten sich sehr wohl von Her-
gefallen, so daß die Zuschauer mit dem Schluß sehr zufrieden waren.
Der letzte Vers des Liedes wurde Tutti gesungen. Der Schluß
der Lücke bestand aus Lied 5. 50g. welches mir Herrn Ries als
Komposer des Vorrats zum Aufsteigen einführte, so wie auch
Alte 1. 10g. welches sich in der ersten Academie von Zuschauern in
der Lücke zum Vorrat der Lücke bestimmt, - vor-
lesen hatten.

1824

Samstag den 5^{ten} Janr 1824. An diesem Abend wurden mir durch
den Besuch des Kalkbarristen Violoncellisten Barth Romberg und
den nicht minder berühmten und lebhaftmüthigen Flötisten
Wolfram aus Wien besucht. Letzterer war in Gesellschaft
seiner Mutter, - wir mußten daher wohl einige Stunden ver-
säumen. Mit der Naumannschen Kunst singen wir an.
Solo

1834.

Jan. 5. Solo sang Frau Coleman Macgregor, Fräulein Heuß, wurden sehr wohl mit einem lieblich klingenden Chorus. Tenor: Frau Lange, in der zweiten Abtheilung sangen wir die zwey ersten Bach'schen Motetten: "Ich lasse dich nicht" und "Ich fürchte dich nicht" - welche beide - obgleich wir sie lange nicht geübt haben und wir viele neue Mitglieder zählten, die so wohl gar nicht können - sehr gut gingen, so daß unsern Academin an diesem Abend mit Ruhm bediente.

" 12. Sonnt. Montag den 12^{ten} Jan. übten wir in ersten Theil "Lufte fündet" am Grab Jesu: von Kändel - eine Lustige Cantate. Gewünscht wurden: Frau A. Hancus als Mitglied Fräulein Adelheid Grabau als Frau Mitglied und vorgeschlagen zur Wahl: Fräulein Johanne Runge In der zweiten Abtheilung sangen wir: "Alle Welt singet dem Herrn" von Naumann.

" 19. Montag am 19^{ten} Jan. In der ersten Abtheilung sangen wir Cantate, Hiob: von Klein. Die Stimmen sangen sehr schön. - Herr Riem ließ daher die Naumann'sche Cantate "Singet dem Herrn alle Stimmen" folgen, womit es besser ging. - Gewünscht wurden: Fräulein Johanne Runge.

In der zweiten Abtheilung wurde indeß Hiob minder vorgenommen, womit es jetzt besser ging. - Herr W. Eggers und Frau Lange sangen die Soli.

" 26. Sonnt. am 26^{ten} Jan. wurde in beiden Abtheilungen das Schieds Weltgericht geübt.

Mitglieder

Mitglieder der Ling. Academie 18²³/₂₄.

Frau Henriette Abegg

Frau Albers

Frau Albers

" J. Beste

" A. Barkhausen

" E. Bley

" G. Bechtel

" H. Böving

Frau Pastor Bekenn

" Coleman Macgregor

" Syndicus von Gröning

" Doct. Senat. Heineken

Frau J. Heuss

" M. Heineken

" E. Hunicke

Frau E. Kindt

Frau Rosalie Kulenkamp

" Auguste Klugkist

" Meta Krüger

" Sophie Krüger.

Frau E. Lameyer

Frau E. Lampe

" H. von Lengerke.

" H. Minortzhagen

" H. Migault

" L. Meyer

" D. Nielsen.

Frau Doct. Koltenius.

Frau E. Reinbold

" Elise Renner

" Caroline Renner

" H. Fincke.

Frau M. Schmidt

Frau Auguste } Longstake

" Meta

" Henriette Schröder

" E. Steffens.

Frau L. Warnecken.

" A. Wilhelm

" H. Wälbern.

" Zichne.

" Minna } Draescke

" Amalie

" Johanne Runge.

" J. Böving.

Frau J. H. Adami

" Bekenn.

" James Boyes.

" W. Bramker.

" J. H. Buschmann.

" Dr. Castendyk

" M. Coorssen

" Heine } Eggers

" Wilhelm

" D. Fincke

" J. Francke.

" D. H. Freese

" Cont. Gansland.

" W. Günther

" Dr. Heipeder

" L. J. Kalkmann

" Andreas von Kapff

" Dr. Senator von Post

" Vesper.

" A. Rieke.

" B. Ries.

" E. Siefert

" Postsecretair Voigt.

" J. E. L. Willmanns.

" Götting

" W. Cebichs.

" Dr. G. Kulenkamp.

Frau

früher
 Herr Beste
 " G. Bastian
 " A. Haneus
 " D. Koltenius
 " Fleck
 " Doct. Vogel.

Ehrenmitglieder.

Frau Ch. Sengstacke.
 Fräulein Henr. Grabau
 " Adelheid Grabau
 " J. Harbort

früher

Fräulein A. Sattler.
 " Uhlemann.
 " H. Rauschelbach
 " Elise Müller.

Herr Doct. W. E. Müller
 " Musicdirector Schmal.
 " Solter.
 " J. G. Stock
 " Georg Grabau
 " J. Lange.

1874.

Febr. 1.

An der Lautate des Hiob pflichtet binase die Academie. - Das jüngste
 grüße der Nimmman - fängst auf das Tenors, liest, trotz aller Mühseligkeiten
 nicht nach. Herr Riem vergewisserte davon, daß die Noten der Cantate weg-
 legen und den 36^{ten} Psalm singt dem Herrn im Namen Lied? in Musik gesetzt
 von Naumann vorzuführen, damit es auch leichter wurde. In der zweiten
 Abtheilung wurde das Hallelujah der Pföpfung von Tungen versucht.
 Der nächste Montag war nun zwar schon für eine Academie von Gassen
 bestimmt, jedoch da es mit dem Hiob auch nicht geht, und da das Hallelujah
 der Pföpfung nicht in einer Stunde kann eingeübt werden, so wurde beschlossen
 die Gassen noch 8 Tage länger weg zu legen.

5. Am Donnerstag den 5^{ten} Februar wurde jedoch Herr Riem in der Föhrung der
 Hiob wieder zum Hand, - mit Hilfe einer Leuchte, fielen die Nimmman, die
 nicht nur aus Soprane und einigen Altis bestanden, sondern, so daß der am
 Montag gefasste Entschluß der Hiob ganz zur Rite zu legen, bei weitem
 9 gefassten Director wieder umkehrte. - So wurde am Montag den 9^{ten} Febr.
 wieder zu Gunsten aufgenommen und mit denselben Leuchte, fielen
 sich alle Nimmman begeben. - In der zweiten Abtheilung wurde die Pföpfung
 Mellen und der Hiob Cantate wiederholt. - Dann mit fröhlicher Stimmung
 des 36^{ten} Psalms fortgeschritten. Alles ging den Ort, daß wir ab
 drückungen konnten, am nächsten Montag eine Academie von Gassen ge-
 halten.
 Der sich früher genannte Doctor Vogel wurde der Mitglieder.
 muß vorgeschlagen.

1834.

Feb. 16. Als heute am 16^{ten} Febr. fand die Academie vor Gesporer statt. In der ersten Abtheilung sangen wir die einstudirte Cantate von Bernard Klein-Hieb-der jüngst kürzlich Solo darin, ist die Bass Partie des Hieb. welche von Kalkmann gut einstudirt, vorgelesen wurde; - ein Jüngling Hieb's eine sehr annehmbare Tenor-Partie wurde durch Herrn Lange sehr brav - mit Geschmack und Gefühl vorgelesen. Die besten Chöre saßen mit Vorzug ein. - Das jüngste große Mädchen und viele Mädchen mit dem Flügel. - Kasse und Aulus-Plan. Mit Wissen der Solo Vorträge, sollten besonders die Mitglieder der Sing Academie gegen andere Gesang Vereine auszusuchen; - im nächsten Sonntag der ersten Musik ausgeführt sein; - das bis dahin haben wir ab und zu nicht ganz. In der ersten Chor ist ein kleines Duett für Sopran und Alt - welche die Fräulein Grabau und Heuss sangen. - In der zweiten Abtheilung trugen wir den ebenfalls gut einstudirten St. Paulus in Meise gesungen von Kaumann von der eble d'arion, sangen: - Sopran Fräulein Henriette Grabau (mit Aulus-Plan der großen Arie, womit Herrn Coleman Macgregor in der ersten / Alto Fräulein Heuss - Tenor Herr Lange - Bass Herr W. Eggers. In der letzten der Roman vorgefallene Lücke, besetzte H. C. 489. welche der Herr Schmidt für die Stelle des Herrn Varian übernahm zu stehen.

23. Freitag den 23^{ten} Februar. Allen wir in beiden Abtheilungen Chöre und Judas Maccabäus. wovon nur der Männer auch sind wieder von Hamburg zugesandt worden.

März 1. 8. 15 Wir blieben heute am 8^{ten} und 15^{ten} März bei der Einrichtung des Judas Maccabäus und bestimmten den Abend des 22^{ten} März zu einer Academie vor Gesporer. Mit Herrn Heuss - dessen Genehmigung für Aufnahme am Sonntag wir immer zu festgefunden. Herr Kalkmann am 8^{ten} März fest, daß die Zukunft am Sonntag und an der Tagge, an dem wir uns befinden, Übungsstunden, weniger Lust zu kommen brauche, wodurch wir sehr dankbar empfunden werden.

22. Montag den 22^{ten} März. An diesem Abend sangen wir vor einem sehr wohlwollenden Vor Publikum die Chöre und einige Soli aus dem Judas Maccabäus. Der Männer Chor hatte einen sehr edlen gebildet in dessen Mitte der Flügel stand - wieder eine neue Effects Probe, die auch bei Manchen Beifall fand. - Die Chöre zogen im ersten Theil recht gut mit Aulus-Plan des Basses - wo es etwas an Festigkeit und einstimmiger Versetzung fehlte - welche jedoch im 2^{ten} und 3^{ten} Theil nicht mehr bemerkbar waren; - In singenden die anderen Stimmen - in diesen letzten Theilen weniger zu hören sind. Der ersten Chor des 2^{ten} Theils fühlte man nur sehr wenige Sopran Stimmen. Die A in Fall waren (im 2^{ten}) fast nur richtig eingesetzt - und im Chor N. 14. Da fühlte man auch noch wenig zu hören.

Folgendes

1824.
März 22.

Solgendes sind die vorgetragenen Soli:

Im ersten Theil:

N^o 2. Recitativ. Tenor Herr Lange (In der ersten Nacht) —

Sopran — — — Frau Coleman/Macgregor (O. wint, und Frau Hergesfänger.)

N^o 5. Recet. Bass (Kist. ganz einfach) / Herr W. Eggers.

" 8. Rec. Bass (Marsch 5. — — — In der selben.

" 11. Rec. Tenor (Marsch 2. / Herr Lange.

" 16. Rec. Tenor (O Tuda & — — — In der selben.

" 20. Rec. Tenor (Marsch 8. / In der selben.

" 24. Rec. Tenor (Sitt von der Lieder) In der selben.

Im zweiten Theil:

N^o 4. Sopran Rec. "Min süß wird mir" Fräul. Grabau." 5. Duett für 2 Sopran Stimmen — — — Frau selbst ihr. Hergesfänger:
Fräul. Grabau & Auguste Hergesfänger.

" 6. Rec. Sopran "Lied der Lieder" Fräul. Grabau.

" 8. Duett. Sopran & Alt. "Lied der Lieder" Fräul. Auguste Hergesfänger & Frau Coleman/Macgregor.

" 14. Rec. Sopran "O Tuda. Frau Hergesfänger und die darauf folgende Arie: "Du süßst auf einem Hügel von In der selben ganz vornehmlich.

" 15. Rec. Bass. "Kist. sehr in der Hand" Herr W. Eggers.

" 17. Rec. Tenor "Kist. sehr in der Hand" und die darauf folgende Arie N^o 18.
Die Arie N^o 19. "Auf in die Nacht" von H. Lange." 22. Rec. Alto (Frau Coleman) und Sopran / Fräul. H. Grabau / Die
Ihr dem feigen Vint.

Im dritten Theil:

N^o 4. Alto. Rec. — "Mit Kaphor Saloma" Frau Coleman/Macgregor.
Aufsingen und Knastvoll vorgetragen.N^o 7. Alto und Tenor Soli / Fräul. Auguste Hergesfänger & H. Eggers
(Kist. einfach) / Herr Chor.

" 10. Recet. Bass. "Sitt von der Lieder" Herr W. Eggers.

" 12. Sopran. Rec. "Lied der Lieder" Fräul. Grabau.

" 13. Duett für zwei Soprane "O Tuda, wie ich die Lieder"
Fräul. Auguste Hergesfänger und H. Grabau." 14. Bass. Arie. "Lied der Lieder" Duett und Bass von Hergesfänger,
Marsch 2. von Tuda Macgregor — — — H. Eggers.Alle zusammen lassen wir uns singen und klatschen. — — — Der Vortrag
dafür ist C. 48g. über dem Kleinen Frauen Verein.

Herr =

1824.
März 27.

Vorgeschlagen wurde auch an diesem Abend der sehr früher gemahlte und von Herrn Riem gewünschte Herr Fleck.

29. An diesem Montag - Abend lebten wir den Tod Jesu von Graun zum Jahresanfang der Gesangs- und Herr Fleck wurde gewünscht.

Der Jahresanfang der Gesangs- und Herr Fleck wurde gewünscht. Der Jahresanfang der Gesangs- und Herr Fleck wurde gewünscht.

- April 3. Schmitt fand das am 3ten April des Abends eine Vorstellung. Versammlung statt. - bei der jedoch kein Kind fehlte. - folgendes wurde beschlossen: - Der Tod Jesu von Graun wurde gewünscht in der Domkirche aufgeführt zu werden. Die übrigen fühlten sich dazu, und von den Einsparungen nicht vorzuziehen.

Das nächste Mal das Concerto sollte man die übrigen Mitglieder der Academie nicht dagegen haben - der man vorzuziehen Platz für die Gesangs- und Herr Fleck wurde gewünscht.

Herr Riem und ein jeder der Vorstellungen übernahm einen Theil der nöthigen Einrichtung des Concerts - welches sich anzuführen, überflüssig ist.

Der Dank der Aufflag-Zettel wurde Herrn Heyde und für die Text Herrn Wicke bestimmt.

Die Academie bedarf eines kleinen freundlichen Gusses, sie hat den öffentlichen Aufführungen in Gefahr zu verfallen; jedoch darf kein Mitglied fehlen, keines kann weggelassen werden, - davon muß man sich erinnern, überlassen Herrn Riem.

- Apr. 5. Die zweite Einübung des gewünschten Oratoriums ging leicht von statten, und die Leistungen der Vorleserstaffel wurden einstimmig von den Mitgliedern der Academie angenommen.

12. Am Montag den 12ten April fand die große Conspiration der Lustprobe mit Professor statt. Samstag besuchte uns der Professor Sartorius aus Göttingen mit seinem Examen.

15. Am 15ten April - am ersten Donnerstag - Nachmittag von 2 bis 4 Uhr versammelten wir in der Domkirche die zweite große Probe - und Alles ließ sich - daß der morgende Tag einen großen Gewinn der Freunde der Music gewähren würde.

16. Am Donnerstag also fand die Aufführung des Ramlaßes Tod Jesu mit Grauns Composition, in der Domkirche statt. - Wir nur zwei Jaßan so man auf fachte die Hallen des Erb und

236.
1824.

April 16.
(Freitag)

Und der Instrumental - auftritt auf dem Orgel. Lieder - die Trompeten -
spielen und führen auf der Orgel selbst. - unser Director war - durch sein
mit schwanzem Tische überzogenes Orchester - welches Tische aus dem Berninghaus
für diese Gelegenheit gütlich geliehen hatte - in der Mitte des Vorderganges.
das Angebrachte den Augen der Zuschauer vorübergehen.

Die Erläuterung war an diesem Abend durch Fingerringe
Empfang 4 Lichterträger vorgeführt - sie waren auf den vier Seiten
des Orchesters gestellt; - dass man der große Erleuchtung nun
Gnaden auf seinem Platz.

Der Weber. Das erste am folgenden Nacht Theater hatte sich schon
gesehen vorgefandener in die Kaiser das Land gestellt. - Obgleich wir
den Weber als einen guten Sänger schätzten, so mussten wir uns
doch bei dieser Gelegenheit seiner Mitwirkung verwehren, indem
wir noch genug sind, keinen fremden Hilfe zu bedürfen.

Mit dem Gloriosaflieg hinein, sang der Chor - "Die ersten Augen
schließen" an. - Mit unser Precision folgte der Chor - "Ein Mann ist
schon" - Das der Instrumental brachte nun jedoch viele Quantitäten.
Frau Coleman Macgregor sang das Recitativ "Gefahren nun schon dem
Mann" - so wird die darauf folgende Arie: "Du fährst auf den die Kaiser -
vorzüglich sein... schon Kraftvoll, schon Minnen ist nicht für den den
gerichtet; - die Kraft womit sie in Recit. einsetzte, war nicht für nicht in
der Arie. - Der darauf folgende Choral: "Man hat uns schon" ging schon
bestenfalls der Chor. - Die Pianos und Fortes wurden nun allen Seiten
verfügt.

Alles was lieb und wert ist, singt Auguste Longstake
sang das Recitativ: "Auf, mein Gemüth, mit der Arie" - Ein Gebot
an einen Mann" - das nicht brach; und fasten ab ihn zu Anfang von
Macht, und ihre Minnen zittern und nicht - welches sich jedoch bald gab.

Der Lange folgte mit dem Recitativ: "Man klingen Klaffen"
und der Arie: "Ich will geschaffenen haben" - dann kam der Chor: -
Alles was ist gebüht; - das Tugend fähig, seinen fröhlichen Heil:
Grabau (Sopr.) Frau Doctor Heinichen (Alto.) und der Lange (Tenor). Der
Chor: "Ich will von meiner Miststark" ging gut. Kalkmann sang das
Recit: "Jerusalem voll Mordlust" und die Arie: "Du hast ein Land
gottlos" - Das Vorspiel zur Arie schenkte sich - die Trompeten
schlappen - und der Chor hatte viele Mühe sich zu heben. In
den Tagen: "Licht hat uns ein Vorbild galos den" - hatten sich die

gezeichnet

1824.
April 16.
(Freitag)

April 26. Das Samstagabend-Lincenti ist den jässulichen Hauptmann der Aug Akademie. Obwohl dieses vorüber ist, scheint es, dass mit den langen unruhigen Tagen und herannahenden Winter der Lifer der Akademie allmählich aufsteigt, bis dass es Ende May's Jahrzeit wird, eine Pause von einigen Monaten zu machen.

Am Montag den 26^{ten} April versammelte sich die neue Cantate der Music Director, Grunds. die Aufstellung zu zwei Theilen. Die ganz alte Compont sollte die Hälfte der Academie von Gänzung zum Durchführen sein. Inzwischen Theil sangen wir - das was ich in der Land-Kommunion von Bar und Köthen haben. Die Bachschen Motetten in fünfter Disposition und in letzter Disposition. Inzwischen ist jedoch sehr schwach gegangen, so dass wir keine Idee damit anlegten.

May 3. 10. Am 3^{ten} so wie am 10^{ten} May sangen wir wieder die Gänze der Aufstellung von Grunds. Disposition mit manigen Lifer.

" 17. Am 17^{ten} May sangen wir 4 und 6 Stimmige Motetten. Diese sind in kleinen Lifer und Lufzlied von Herrn Riem gesammelt. Inzwischen Theil der Motetten produktion mir Herrn Doct. Müller, der sie aus dem Italien mitgebracht hat. Die 6 Stimmigen sind für 2 Soprani 2 Tenori. Alt & Bass. Die Compontisten sind - Pallestrina, Nanini, Amorelli, Pitoni, Romilius und Gallus.

" 24. Am 24^{ten} May wiederholten wir dieselben Motetten.

" 31. Am 31^{ten} war die letzte Academie Abend die zur Winterpause in dieselben im September, war. Es wurde beschlossen, dass bald eine Academie auf dem Landtage fallen und den 10^{ten} Juny werden zur Einrichtung dazu bestimmt. Da die Lifer der Academie gestatten, so überreichte Herr Riem dem Lande am 26^{ten} Septbr. 1823. gestattete das Landtag der Provinz (siehe Protocoll Nr. 1 pag. 222) im Honorar von 125.

Juny 10. Am 10^{ten} Juny übte die Academie verschiedene Personen wie, welche
" 17. Am Donnerstag den 17^{ten} Juny in Lampen galgen zum Barrenmahl gesungen. Inzwischen. Die Anzahl der Gesinger war sehr zahlreich, das das Wetter etwas kalt. Wir sangen einige Lieder und den kleinen Lifer, ein paar kleine Stimmige Motetten und ein vierstimmiges Lied von Paul Gerhard - Compontiert von Herrn Riem. Wir gedachten auch auf das Gassen nur 9 Gesinger auf dem Galgen der Lifer bezogen.
galt.

240.
1824.
Septbr. 6.

2.
Duo Seraphim: Engel fröhlich.

Wurde besichtigt von Johanna Catharina Bartel aus Altenberg und soll
im Tenor. - Die ~~Liedung~~ ^{Liedung} wurde am 14. Tag
beendet.

Auf Herrn Riems Anzeig. besaß die Vorlesung, folgend
am nächsten Montag vorzutragen:

- Fräulein Sophie Gildemeister
- " C. Schrage.
- " Louise Dierhagen
- " Henriette Meyerhoff
- " Helene Schröder

Septbr. 13.

Nr. 42. Lieder aus der neuen Liedersammlung v. Riems. - Frau Riems
mittheilte, daß der Mann der nur 8 Tagen Wundstößlaugen nicht
sehr am Montag der Gesellschaft mitgetheilt hätte, und so wurde in
Friedrich mit den beiden Vorlesern zur Wahl geschickter. -
Aufgenommen, und auf Fräulein Anna Post, zugewandt durch Frau
Haben zu Doct. Post. und Fräulein Clara Dräseke zugewandt durch
Frau Weyden Amalia.

Motett von Hans von Ruden J. Bartel, Org. Die malheur
Lieder zugewandt - aus der letzten Stunde des Herrn Dr. Dräseke.

Septbr. 20.

Die 15. Sammlung Matthäus Nr. 3. 1. Der neuen Sammlung
der Lied wurde prima fasten Liedergesang vorgelesen, und die
als Muster darin aufgeführt. - Es ist nicht zu läugnen, daß ein guter
Teil dieser Rufes Herrn Adams zu verdanken war.

Wahl

Zur neuen Vorlesung H. M. Corssen mit 9 Stimmen; Frau
Dr. Post hatte 5 Stimmen.

Vorleser: Fräulein Elise Hunicke mit 19 Stimmen.
(Auch Vorlesung) dann der 100^{te} Psalm; Gesang der Herrn.
Wundstößlaugen: Fräulein Andrea Christiansen, bey Geb. Kulenkamp
mit Flensburg
Fräulein Derkheim und Havana und
Frau Theodor Wannenken, geb. Meyer.

Septbr. 27.

Das Motett Nr. 5. v. Marini - "Hodie nobis" - Es bietet allerdings Ansehn
viele Noten dar, die nicht nur bei der vorlesenen Vorlesung nicht
lesen. Nur einige neue hinzugekommene Stimmen, brachten Aufbruch
der

1824.
Septbr. 27.

Octobr.

Octobr.

Sept. 27. Im Proben zu sein ist Abmunkeln; später konnte man das manigfaltigere man kann.
 Frau Papendiek aus London stellt für Riem vor. - Das Motett M. aus der
 neuen Sammlung - "Salvatorem" - von Allegri, ganz schön gemischt.

In der Probe wurden Frau Th. Warneken
 Fräulein Dorkheim } gewünscht.
 Fräulein Christiansen }

Frau Voigt aus Hamburg, sonst unser wichtiges Mitglied, hat nun
 Danksagen der künftigen Original Partituren gebeten, welche sie nicht ab-
 geschlagen wird, da wir genug Partituren davon besitzen.

Zur zweiten Abtheilung wählte für Riem das 8^{te} Motett v. Homilius
 "Christus kommt her aus der" welche dreimal mit großer Lebendigkeit
 und Lust gesungen wurde. Die beiden Soprane, besonders der erste, geist-
 volles sind. Die schon gewöhnliche Lust der Composition, ist sehr
 originell und amüsant, voll fröhlichen Geistes.

Die Herren Hauptmann, Lantmann, Kessler aus Hannover
 besaßen und, und haben singen. (?)

Octob. 4. Abt Vogler's Requiem war die angestrebte Aufmerksamkeit der an-
 gewöhnlich zahlreich erschienenen Versammlung für den ganzen Abend in Anspruch.
 Wohlwollende Aufmerksamkeit waren in der Aufführung dieses Allen wohl bekannten
 Meisterswerkes im Allgemeinen ganz unmerkbar, und Soprane und Bass geistvoll
 sehr ansehnlich unterstützt. Einem großen Eindruck wurde die neue Composition
 so unvollständig und daher unser Vorwurf anfallen mochte. Fräulein Sophie
 Gilmeister, Fräulein Heise, Fr. Lange, Fr. Kalkmann Fr. Adam, übernahm
 mit Erfolg die Soli. Der Benedictus gelang besonders.

Octob. 5. Versammlung der Vorstandschaft am 5^{ten} Octob. bei Frau von
 Lengerke, geb. Schepeler.

Zugegen waren: Frau von Lengerke, Frau Kindt, Fräulein Elise
 Kunicke, Frau Wilmanns, Fr. M. Voss, Fr. Kalkmann und
 der Vorsteher.

Laufzettel.

Das öftere Anbieten mancher Mitglieder magen, jezt so
 und längere oder kürzere Zeit, sind folgende Laufsimmungen nötig:
 1. Wer künftig einen ganzen academischen Cursus fortwährend der Übungen
 nicht beiruft, muß der Vorstandschaft oder Herrn Riem Anzeige
 davon gemacht haben, wann er eine Zulassung des neuen Mitglieds
 beabsichtigt haben will.

2.)

242.

1824.

Octobr. 5.

- 2.) Wer indessen während des laufenden Cursus abgezogen wird, brüsst die von ihm nicht benutzten Monate der Folgezeit der gewöhnlichen Eintrittszeit zu entrichten, wenn die Notwendigkeit seines Austritts augen- scheinlich und anerkannt ist.
- 3.) Unter einem jährlichen academischen Cursus versteht sich die Zeit von Eröffnung der Vorlesungen im Septbr. bis zu ihrem Schluss im May des nächsten Jahres.
- 4.) Wer ohne angelegte Anzeige eines Vorlesungsabzuges einen Cursus wieder eintritt, oder aufstellt bey gezeigten Anzeige auf Art. 1. später als der neue Cursus beginnt, zahlt wiederum neues Eintrittsgeld oder den gewöhnlichen monatlichen Beitrag, von dem neuen Cursus an gerechnet.
- 5.) Diese Punkte sind in unserer Versammlung den Mitgliedern bekannt zu machen, und bey den gedruckten Auszügen unserer Statuten einzufügen.

Wahl.

Die Versammlung vom 26^{ten} Septbr. 1823: daß nun am Ende jedes Monats, die nöthigen Wahlen statt finden sollen, wird somit aufgegeben, und damit wir diesen vorsetzen.

Die Mitglieder bleiben während des neuwählenden Ballotaments auf ihrem Platz, und das Geschäft zu beenden.

Lehrer genehmigte die Vorlesungssatz die von Herrn Baron v. G. gestiftete Auffassung eines gemeinen Notenschrifts, da derselbe bereits völlig angefertigt ist.

Herr Stock wünscht eine Subscription auf 12 francs zu erlangen, um die Akademie zu veranlassen. Der Preis von 100 francs der jetzt wurde zu einem bestimmten, und Herr Stock soll um billigeren Vorschläge ersucht werden.

Henricke Grabeau in Dresden zeigt, um ihre musikalische Ausbildung zu befördern, ist die Unterstützung in jeder Hinsicht wünschenswert. Dagegen außer den Kräften und Gewalten der Academie liegt es wohl den Mitgliedern den Vorlesungssatz mit anderen Leuten eine Wertschätzung für die jungen Künstler zu sammeln zu bringen.

Herr Kalkmann zeigt Befürchtung ab, welcher zufolge in der Cassa am Saldo von 1061. Thlr. verbleibt. Das Archiv, in einem kleinen Lagerkasten, wurde Herrn Wilmanns übergeben, und Herrn

Kalk-

1824.

Octobr. 5.

1824.

Oktob. 5

243.

5.

Kalkmann's dem freundlichsten Dank für die promptige Aufzeichnung der

Academischen Angelegenheiten geseht.
 Hier muß nun auf der Ordnung eine längere Abgrenzung der vorliegenden
 Rechnung folgen, welche der Protokollist einem der Herren Vorstände zu
 überlegen überlegen muß, da sein Bericht ist abnommen und Magister dem
 in empfehlend die Fortsetzung der Protokolle Angelegenheit, und stellt an seinem
 Stellen setzen, — so Gott will — in der Sitzung wieder überlegen zu können.

Der abnommenen Abrechnung des Secretärs der Ding Akademie,
 der ein gültiges Geßel, müßte bald und glücklich zu den Vorständen müge,
 fähiger Kasse der Herren Kalkmann in der Rechnungsführung, Wilmanns,
 fort, das in der Akademie weiter Vorgesandt hing aufzuführen, und läßt
 Zurecht der nachstehend vorzufinden Abgrenzung der letzten Abrechnung
 für folgen.

Rechnung vom Jahre 18²³/₂₄.

Einnahme.

Saldo aus voriger Abrechnung	105. 5.
Beiträge der Mitglieder von Sept. bis Dec. 1823.	199. 30.
do. " do. " Jan. " May 1824.	266. 36.
Für Abrechnung der Musikanten am Gausplatz	22. 36.
" verkaufte Lüste.	7. 36.
" verkaufte Noten und Texte.	25. 23.
Umsatz der Gausplätze und Disconto.	8. 36.
	<u>634. 58.</u>

Ausgabe.

an Detken für Leizen und Reinigen des Saals	741. —
" Gähle " Einsetzen der monatlichen Leizen	11. 48.
" Kruse " Einsetzen am Eingang	14. 70.
für 3 Eisten Spinnacoele Lüste	34. 37.
an Tischen & Stühle für 1 Kuchensaal	37. —
für 2 Mantelstühle & 1 Löffelstuhl zum Anfertigen	12. 16.
" Kuchensaal, Kuchengarten und sonst dafür	85. 46.
" Musikanten von Hamburg, Requiem von Mozart	31. 55.
Honorare an Herrn Riem, Lange & Grabau	197. —
für Insulationen und kleine Stückchen	12. 3.
	<u>472. 59.</u>

bleib am 1. Sept. 1824 in Cassa 161. 71.

1824.

Octob: 21.

244.
1834.
Octob. 21.

Da am Montage den 11^{ten} Octobr. außer gewöhnliches Local auf
der Straße von Pöthen das Theater selbst in Aufbruch genommen wurde, und
am darauf folgenden Montage, den 18^{ten} Octobr. der Festtag der Völker,
Festtag bey Leipzig einfiel, - ein Tag, der Festtag in Bremen noch immer
als ein Festtag bezeugen wird, - so konnte an diesem beyden Tagen keine
Abendmahl gehalten werden, die Stadt hatte auch keine, Donnerstag den 21^{ten}
Octobr. verlangt wurde; welches Mangel der Vörschusschaft der Mitglieder
schriftlich angezeigt wurde.

Die kaiserliche Academie besuchte im Jahr 1809, Hr. Dr. Müller,
und las zum ersten Mal, einen von Beethoven und ihm mit einem Streicher
in Wien vor, über das kaiserliche Uebel der letzten
Masse zu der Kaiserlichen Akademie, unter Leitung von J. Haydn, die
einen mit einer Uebelung, bedurfte.

In unserm Theil werden auch mehrere Stücke aus Al Weylers
Requiem gesungen, wovon die Aufzeichnung in der Stadt
vergriffen war.

Während der Pause wurde das Schreiben vorgelesen von Georg
Ernst Apendicek von London zum Mitgliede gewählt und das neue
Gesetz, welches die Mitglieder bestimmt, bis zu beendigtem Wahl
auf ihren Plätzen zu bleiben, laut frucht zum Besten in Aussicht.

Im zweiten Heile wurde am 100^{ten} Tage von Handel gesprochen,
der im Ganzen sehr gut ging.

Herrn Stock sagte dann noch ein Wort zur Subscription auf die 2te Folge des vortrefflichen Gesanges vinder, und einer gesessenen Sopran- und Bassstimme zur Einsicht dazuj.

Octobr. 25. Heute Montag den 25^{ten} Octobr. wird das Requiem von Abt Vogler
vielfach, so fast zueinander, auf ist der Laß nun fast beinahe befüllt,
da man sich nicht zu sehr hasten, die viertelstunde von den Tischen und
Gangwegen zu entfernen, so sehr auszugehen werden,
Der Eintritt der Gäste werden den Mitgliedern der Vereinigung
hinzuweisen wegen der Sitzplatzbestimmung der Anwesenden vor-
setzen und dann auf dem freien Platz in der Mitte der Kirche
zur Massenaufstellung.

1824.

Novbr. 1.

245.

Montag. Das erste Geil. füllte uns den das Requiem von Vogler von No 5 bis 11. aus. Es ging flüchtig und leider fasten wir nicht sehr viele Lausfänger.

In der Nacht wurde fränkisch-Krummacher durch Wast zum Mitgliede des Akademischen Vorgesetzten.

Zweites Geil. wieder ein obiges Requiem No 12 bis 15, die nicht besser als vorher ausgefallen sind und nur No 14 & 15. somewhat gut gingen.

Novbr. 8. Montag. Diesen Abend hatten sich die Mitglieder wieder zuhause eingefunden und besonders war die vorerwähnte Anzahl der Damen bemerklich. Alle schien ausserordentlich Lust und Eifer zu haben, und so ging Voglers Requiem, das wir von "Mors stupebit" an, bis zu sehr Lausfänger, aus, wirklich besser als die vorerwähnte. Auf der Lausfänger wieder stark besetzt, wenigstens unser Lausfänger fasten, und das, indem wir unsern Solo-Fängerinnen, wie wir sagten, nicht recht mehr waren, die Solos übernahm nicht gemacht werden konnten. - Die ganze Musik sprach mir sehr an, und wird die Lust sehr erhalten, und die mancherlei Schwierigkeiten, die das Werk nicht aufhält, gut überwinden.

Frau Riem erklärte übrigens, dass sie's Lust hat, kein Akademiker von Göttingen, wie sonst der Winter, gehalten werden könnte, weil diese besonders von einem Geile der Frauen die Vorübungen nicht der Danksagung nicht genug besucht werden, und so wird, wie sie sagten, mit dem Solo-Fänger zu sehr sagen. Wir müssten besser, diesem Abbruch, in möglich abzuheben.

Novbr. 15. Montag. Voglers Requiem wurde heute wieder und von No 11. bis zu Ende durchgeführt. Da die Mitglieder sich zuhause eingefunden, ausserordentlich der Lausfänger stark besetzt war, so ging Alles wieder ziemlich gut und mit Lust, aus, wurden die vorerwähnten Solos von, nicht, die nicht mehr geübt werden müssten. Die Musik selbst haben spricht mit jedemmal mehr an und gefällt ihrer Abwaschung und das rührende Munde wegen allgemein. Frau Riem gab über den Charakter derselben und die ganze Darstellung, was sie ihrer vorerwähnten Tüchtigkeit durch ihren meistensetzten Musikern mit der besten Erläuterungen und erklärte die Lernezeit: Möglicherweise Konrad, in Erlangen No 18. dieses Requiem's geschrieben ist, und eine Sanjaniya 18ten, wobei bedeutet, welche die Tüchtigkeit der 18ten Tüchtigkeit in der Musik zum Grunde liegen.

1824.
Noobr. 27.

Montag. Heute blieben wir bey Voglers Requiem und sangen das Psalterium von Anfang bis zu Ende durch. Die Academie war sehr zahlreich besetzt, die Mäuler wurden größtentheils mit Kraft und Präcision geführt und die Instrumente wurden sehr richtig gespielt, so daß unser Musikdirector in ganz mit der Aufführung zufrieden und der Meinung war, daß wir diese Musik wohl heute über 8 Tage vor Zuführung unserer Vorkanten, so werden demnach befehlen, daß dies am nächsten Montag geschehen solle und den Mitgliedern dabey anzuzeigen, daß ein jeder, so ein Platz in vorigen Winter, auf das mal minder 2 Einlaßkarten zur Theilnahme an diesem oder demnächstigen Ausgaben könne. Die vorerwähnten Solo-Partien waren, so wie es heute Abend der Fall war, von Fräulein Sophie Goldmeister, Fräulein Heaps, Fräulein Lange und Fräulein Adam & Ziemlich gut gespielt, gesungen worden.

Da die im vorigen Jahre angekauften neuen Musikalien bereits ganz ausgefällt ist und unser Vorrath von Musikalien sich vermehren kann, so daß dieselben nicht alle aufbewahrt werden können, so gab Weilmanns heute einen zweyten Anlauf, den er schon ganz glänzend von den Musikanten erhaltenen Auftrage gemäß in Ausführung.

Noobr. 29.

Montag. Die Aufführung des bis her ungetriebenen Voglerschen Requiem fand heute von einer zahlreicheren Versammlung statt. Von Riem hatte mehrere Angewandten und Vorgesetzten auf die heutige Weise in Reife gebracht und dirigirte gerade davon mit dem Flügel, daß die Abhängigkeit und Unbeständigkeit aber für unsern begünstigten Gesangschor immer mehr zunimmt und heute recht deutlich war. Der dem Anfang sprach der Musikdirector einige Worte zu den Zuhörern über den Charakter des zu singenden Werkes, über die dazu erforderlichen Instrumente, aber davon Mittheilung, die Musik nicht vollständig durchgeführt werden können und gab zu verstehen, daß dies falls die Vorige Abtheilung dieselbe im andernmal, vielmehr am nächsten Donnerstag, mit neuen Orchestern wiederholen werden.

Obgleich eigentlich das Requiem noch nicht lange genug von uns gehört worden, um von den Herrn Vorgesetzten das Urtheil zu sagen, so ging die Aufführung in allgemeinen doch überaus vortheilhaft aus, und jedes Mitglied ließ sich sehr gut zeigen, seine Stelle im Chor wohl erfüllen und ausfüllen. Einige Fehler indessen waren nicht zu vermeiden, so wie auch der Tenor

by

1824.
Noobr. 27.

Noobr.

Noobr.

1824
Novbr. 29.

beyn Windanbruch, auf der Straße zu spät ankunfend und während einer
unangenehmen Fahrt fröhenberuht. - Die wenigen Solo Vollen sind
von der Gänge zur Zufriedenheit durchgeführt, sohin die Sophia Gildemeister
sag ihre Fortfah mit ihrer angenehmen Minna recht brav, wenn gleich ein
Aufzuge etwas unglückl; sohin Heuss die isige mit Rosa und Rosa
sagt, und Frau Adams aufstelt in der Pfaffen gefälligen Ari-^o Tuba
mirum spargens etc. Die so mit seiner stolzen und tiefen Minna mit
Erfahrt und Geländigkeit, auf offenkund mit Lust und Liebe durch-
geführt, freundliche Anerkennung.

Unter den Zufriedenen war der Herrschail über diese Musik
sehr auffindend. Die Musikant selbst damit sehr zufrieden zu seyn und
in der That sehr über manche vorgerückte Vollen mit Lebhaftigkeit; der
fachte so auch nicht an Kunstschändigen, auf welche das Ganze nicht
dieser vortheilhaften Eindruck hervorgerufen und die das Ende,
Lizenza, das darin obwaltend, sehr andulden. Jedoch merkwürdig die zu
föhen das alle durch die Kraft, Fülle und Präcision, mit denen die
Götze gesungen wurden, ansehn und konnten sich ungemein von
dem Ganzen sehr sehr um 8 1/4 Uhr, wo die fertige Aufführung
beendet war.

Decbr. 2. Frau Riem schickte durch ein Kundsreiben der Verlagsanstalt einen Brief
des Herrn Regalienrath Tutor in Hannover mit, worin derselbe anzeigt,
ihm auf einige Zeit die Noten zu dem Messias von Händel zu leihen,
und wünschte zu erfahren, ob diesem Gesuche zu willfahen sey oder
nicht. Da die Minna sich dagegen aussprach, indem man, so ange-
nehm es auch sey, sich gefällig zu begnügen, so allgemein auf
Notenverleihungen nicht einzulassen können, wenn nicht der Lektüre
besonder Rücksicht annehmen oder ganz Verweisen der Kunst auf
die Gewinnung seiner Künstler besitz, - so unterblieb dem für
diesmal die Worführung dieser Noten.

Decbr. 6. Montag. Wir sangen heute ein von Herrn Riem komponirtes Gedicht
von Novalis: Lieder der Erde. Was man nicht mehr pflegen aufzuheben
Nalla enthalten ist, dessen Charakter aber fast zu ernst seyn.
Die Solo Vollen wurden von Fräulein Henriette Böving, Frau
Kantarin Heincken, Frau Lange und Frau Eggers gesungen. Zu
Lust waren einige kleine Lieder sehr zu fahen und mehrere
Nötze müssen miedergelassen werden.

Frau

1824.

249.
 Dec. 21. Die jüngere Luthersche, mit einem Oratorium des Michaelisfestes
 Kindt begleitet, durch die zeitigen Lausitzer, Wilmanns, fante
 p. Post überbracht worden.

Dec. 30. Das Weisheitsfestenmagen am letzten Montage kein
 Altkind und stellt das Jahr, Donnerstag, zum letztenmal im
 alten Jahr. Amnützlich mit der Tag ungewisslich, war der Gessell
 nicht zahlreich und besonders wenig davon sollte sich ansetzen,
 auf anstehen wir uns der Anwesenheit einiger Bürgerinnen,
 die fast nicht fünfzig mehr im Jahr sind beifien.

Es wurde das Te Deum laudamus von Handel gesungen, wobei
 die Solo's von Frau Sengstack, Fräulein Auguste Sengstack, Frau Dr.
 Heirichen, Herrn Ganslandt und Eggers vorgelesen wurden. - Im
 zweiten Theil wurde aus der einstimmigen Liedern Nr. 12, Verzeih
 uns unser Götter und zum Schluss, das große letzte Wunder:
 von Schütz gemacht, worauf wir uns pünktlich in unsern Pünktchen
 trennten.

Mit unermesslicher Freude A. Harnisch und im Jahr 1825
 und durch einen unvermeidlichen Tod mit diesen Welt geschieden. Möge
 das kommende Jahr die Bitterkeit in den Jahren und ihren
 Mitglücken gesamt, kräftig und voll Liebe für die göttliche
 Kunst bezaubern!

1825.

1825

Jan. 3.

Montag. Heute das Te Deum laudamus von Handel, welches
 von uns nach der Kunst gesungen und in einem Jahr mit neuer Kraft
 durchgeführt wurde. Die Solo's wurden von Fräulein Gildemeister, Hecht,
 Frau Lange und Kalkmann vorgelesen.

Jan. 10.

Montag. Oratorium von Gounod, worin die ersten Theile des
 und die zweite gemacht und letzteres nachsichtlich wiederholt wurde,
 da es nicht leicht zu singen ist. Es sollte sich wenig davon ansetzen.
 Im zweiten Theil wurde wieder das Te Deum laudamus von Handel
 durchgeführt, welches immer gleiche Lust und Aufmerksamkeit erweckt, und
 gegen das Ende der ersten Übung stellte sich nach unsern alten in einigen
 Dr. Müller zum Gesang an.

Jan. 17.